

# Sarganserländer

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

WILDSPEZIALITÄTEN

REDAKTION:  
Zeughausstrasse 50, 8887 Mels  
Tel. 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30

AUFLAGE:  
10'379 Exemplare

ABO- UND ZUSTELLSERVICE:  
Tel. 081 725 32 32

INSERATE:  
Publicitas, Sarganserstrasse 9, 8887 Mels  
Tel. 081 725 50 40, Fax 081 725 50 49

SARGANSERLAND

**Ex-Langläufer David Romer trainiert mit Schülern der Sport-schule Quarten.** SEITE 2

SARGANSERLAND

**Der Gewerbeverband St. Gallen hat in Mels zweimal die Ja-Parole beschlossen.** SEITE 9

REGIONALSPORT

**Zum ersten Mal wurden in Vilters-Wangs die schnellsten Einwohner ermittelt.** SEITE 25

ANZEIGE

**WYLADE**  
Felix & Eugen Bärtsch

Grofstrasse 11, 8887 Mels  
Telefon 081 723 10 33

Geöffnet:  
Mo-Fr 8-12 Uhr und 13<sup>15</sup>-18 Uhr  
Sa 8-12 Uhr

www.baertsch-weine.ch

## Pädophilenplattform aufgefliegen

St. Gallen. – In der Schweiz ist eine Internet-Plattform für Pädophile aufgedeckt worden. Gegen 13 Personen aus der Schweiz wurden Strafverfahren eröffnet, vier Männer wurden verhaftet, wie die Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen gestern meldete. Bei den ausländischen Teilnehmern handelt es sich um rund 600 Personen aus Deutschland, 40 aus Österreich und 4 Liechtensteiner. Bei den Betreibern der Internetseite handelt es sich um Deutsche. Auf der Seite tauschten die Pädophilen Tipps und Erfahrungen für den Umgang mit kleinen Mädchen aus. (sda) SEITE 28

## Die SBB steigern den Umsatz

Bern. – Die SBB erhöhten im ersten Halbjahr 2008 ihren Umsatz um 6,8 Prozent. Die Verkehrsleistung im Personenverkehr wuchs um 6,9, der Betriebsgewinn um 4,1 Prozent. Diese Zahlen präsentierte gestern SBB-Chef Andreas Meyer den Medien. Dem Betriebsaufwand von 3,71 Milliarden Franken steht ein Ertrag von 3,88 Milliarden Franken gegenüber. Im Ertrag sind Beiträge der öffentlichen Hand im Umfang von 1,03 Milliarden Franken enthalten. Die Subventionen machen damit 26 Prozent des Ertrags aus. (hpg) SEITE 19

## Juschtschenko droht mit Neuwahlen

Kiew. – Die pro-westliche Regierungskoalition in der Ukraine steht nach weniger als einem Jahr vor der Auflösung. Präsident Viktor Juschtschenko gab gestern bekannt, dass die Zusammenarbeit seiner Partei mit dem Block von Ministerpräsidentin Julia Timoschenko aufgekündigt werde und schloss mögliche Neuwahlen nicht aus. Am Dienstag hatte Timoschenkos Partei gemeinsam mit der Opposition ein Gesetz verabschiedet, das die Befugnisse des Präsidenten beschränkt und jene des Regierungschefs stärkt. (so) SEITE 17

# Flums harmonisiert Stromversorgung

Die nicht ganz einfache Situation bei der Stromversorgung in Flums wird etwas entwirrt. Drei der fünf in Flums tätigen Elektrizitätswerke legen ab nächstem Jahr den Betrieb ihrer Stromnetze zusammen.

Von Leo Coray

Flums. – Die beteiligten EWs teilten ihrer Kundschaft die Neuerung in einem Brief mit. Demnach gelten mit dem Netzzusammenschluss künftig für die Strombezügler auch gleiche Tarife. Bisher hatte jedes Elektrizitätswerk unterschiedliche Strompreise verrechnet. Die drei Unternehmen verfügen in Flums über knapp 1100 Klein- und Grosskunden.

Der Grund für die Netzzusammenlegung ist nicht zuletzt das neue Stromversorgungsgesetz, das in verschiedenen Bereichen höhere Anforderungen an die Elektrizitätsversorger stellt. Die drei Flumser Elektrizitätswerke Martin Marthy, Martin Zeller AG und Spoerry & Co. AG versprechen sich laut Mitteilung Synergien in den Bereichen Betrieb, Netzunterhalt und Verwaltung, aber auch eine Vereinfachung und Effizienzsteigerung, wenn der Netzbetrieb zusammengelegt wird.

### Lange Verhandlungen

Die Verhandlungen dauerten rund ein Jahr. Als Ergebnis wurde vereinbart,



Stromversorgung harmonisiert: Martin Marthy (links) und Kurt Uhlmann (Spoerry & Co. AG) geben Auskunft über den Stromnetz-Zusammenschluss in Flums.

Bild Leo Coray

dass der Betrieb der drei Stromnetze ab nächstem Jahr vom Elektrizitätswerk Martin Zeller AG übernommen wird. Die Netze bleiben aber weiterhin im Besitz der einzelnen Unternehmen.

Bereits am 2. April war Bewegung in den Flumser Elektrizitätsmarkt gekommen. Damals hatte die Murger Ortsbürgerschaft der Übernahme der Aktien der EVU Flums AG durch das Elektrizitätswerk der Ortsgemeinde Murg zugestimmt. Mit diesem Kauf

wurde das EVU-Versorgungsnetz übernommen, über welches ein beachtlicher Teil des Dorfes Flums beliefert wird: Bei rund 1100 Haushalts-, Industrie- und Gewerbekunden sind rund 1200 Zähler in Betrieb. Dieses Netz grenzt im Norden bei der Bahnlinie und im Osten an der Bergstrasse an das Verteilnetz der Martin Zeller AG, im Westen im Gebiet Gräpplang an das Netz des EW Walenstadt und im Süden mit der Überbauung Rüsich an das Verteilnetz EW Murg. SEITE 5



## Und jetzt um die Wette lächeln

Einen wichtigen Termin hatten die Delegierten am Parteitag der US-Republikaner in St. Paul gestern zu erledigen. Für einmal standen nicht die Parteichefs auf der Bühne im Mittelpunkt, sondern die Delegierten selber. Für das offizielle Parteitagbild mussten sich alle nämlich von der Bühne abwenden und vorzugsweise lächeln (Seite 15).

Bild Ron Edmonds/Keystone

KOMMENTAR

## KONTINUITÄT ODER NEUE MISCHUNG?

Von Andreas Hörner

Wenn sich morgen Abend die Schweizer Eishockeyprofis wieder auf Glatteis wagen, tauchen viele Fragen auf. Welche Teams schaffen es in die Play-offs, wer muss gegen den Abstieg kämpfen? Wer hat nach den 50 Qualifikationsrunden noch am meisten Kraft, um bis zum Meistertitel durchzuziehen? Solche und andere Fragen werden sich viele Eishockeyfans in den nächsten Wochen stellen.

Beobachtet wurde in den letzten Wochen auch der Transfermarkt. Und da ging einiges ab. In der obersten Schweizer Liga – der National League A – gab es rund 200 Verschiebungen von Spielern. Präzis heisst das: 98 Spieler haben ihren bisherigen Klub verlassen, 86 Spieler sind zu neuen Mannschaften gestossen. Am wenigsten Abgänge hat der Schweizer Meister ZSC Lions (4) zu verzeichnen, am meisten der EHC Biel (12). Der Aufsteiger hatte denn auch die längste Einkaufsliste, die gleich mit 13 Namen gespickt war. Am wenigsten eingekauft haben Bern und Davos (je 4). Mannschaften, die nur wenig Mutationen hatten bauen auf Kontinuität, das spricht für den ZSC, den HC Davos und den SC Bern. Diese drei Mannschaften werden wohl auch in der neuen Saison wieder ein Wörtchen um den Titel mitreden.

Es wird sich aber schnell auch zeigen, ob viele Wechsel der Schlüssel zum Erfolg sind. Beim EHC Biel gabs 25 Mutationen, was für einen Aufsteiger nichts Ungewöhnliches ist. Aber auch Langnau, Rapperswil-Jona und Lugano haben stark aufgerüstet und je neun bis zehn neue Spieler geholt. Im Gegensatz zu eingespielten Teams ist dies sicher ein gewisser Nachteil. Doch in der langen Qualifikationsphase lässt sich ein Team auch formen – und so richtig los gehts ja eh erst in den Playoffs.

ANZEIGE

besser beraten

KÜHNIS



BRILLEN

Buchs · Bahnhofstrasse 21 · T 081 756 26 76  
Pizolpark · Mels · T 081 723 42 33

HEUTE

Gemeinden	2
Sarganserland	3
Ostschweiz	11
Kultur	13
Tagesthema	15
Inland	16
Ausland	17
Wirtschaft	18
TV-Programm	20
Sport	21
Wetter	26



## Sich auf die Suche machen nach Fortuna

Die neuste Eigenproduktion der Märchenbühne Trillevip zeigt «Das Fünferchen». Es spielen Anita Glaser und Dorothea Hartmann.

*Flums-Hochwiese.* – Zuweilen heiter, zuweilen ernst, ist dieses Märchentheater geeignet für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene. Es dauert zirka eine Stunde.

Berta will reich werden. Sie sucht Fortuna, die Göttin des Glücks und des Zufalls. Im Wald begegnet sie einem verspielten Waldschrott. Er schenkt ihr eine Goldkette, die ihr jedoch ein Adler stiehlt. In zwei weiteren Waldbegegnungen erhält sie einen Ring und einen Kristall. Den Ring verschluckt ein Fisch, den Kristall raubt ihr ein Dieb. Berta sucht hartnäckig weiter nach Fortuna, findet sie und erhält ein Fünferchen, das die grosse Wende einläutet.

### Zwei Aufführungen

Die Aufführungen finden morgen Freitag um 19 Uhr und übermorgen Samstag um 17 Uhr statt. Das Märchencafé ist jeweils eine Stunde vor Spielbeginn offen (bei schönem Wetter unter der Linde). Für Infos und Reservationen kann man sich telefonisch oder via Internet melden (Telefon 081 710 60 88, www.trillevip.ch). (pd)

## Schwarzer Kater zugelaufen



Zugelaufen: Wer vermisst ihn?

*Walenstadtberg.* – Ende Juli ist in Garadur am Walenstadtberg dieser kastrierte, 8 bis 10 Jahre alte Kater, zugelaufen, wie die Cat-Box, Katzen-schutzverein Gams, mitteilt. Der Kater war sehr abgemagert, als er dort angekommen ist. Sein Fell ist schwarz mit einem bräunlichen Schimmer. Er ist sehr sozial mit anderen Katzen, überhaupt nicht dominant, lässt sich streicheln, ist aber sonst nicht anhänglich.

Das Cat-Box-Team bittet den Besitzer der Katze oder jemand, dem diese Katze bereits vorher aufgefallen ist und nähere Angaben geben kann, sich zu melden (081 740 32 54). (pd)

# Harmonisierung in Flums

In Flums spannen drei Elektrizitätswerke zusammen. Ab 1. Januar 2009 legen sie den Betrieb ihrer Stromnetze zusammen und vereinheitlichen die Tarife.

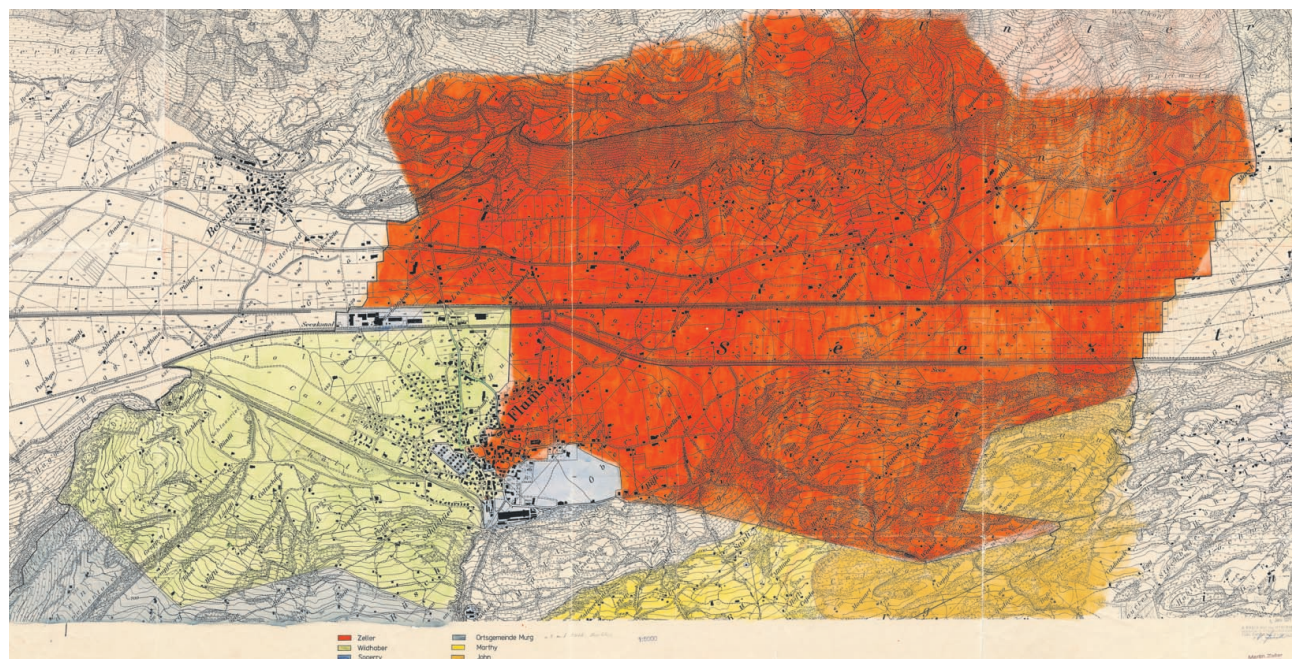
Von Leo Coray

*Flums.* – Fünf Elektrizitätsunternehmen teilen sich derzeit die Stromversorgung in Flums. Es sind dies die Elektrizitätswerke Martin Marthy, Martin Zeller AG, Spoerry & Co. AG, EVU Flums AG und das Elektrizitätswerk der Ortsgemeinde Murg. Alle diese Unternehmen verfügen über eigene Stromnetze, mit denen die Energie zu den Kunden transportiert wird. Diese Konstellation führt dazu, dass in Flums entsprechend viele unterschiedliche Stromtarife und Anschlussgebühren gelten.

### Gleiche Strompreise

Im Hinblick auf das neue Stromversorgungsgesetz, das am 1. Januar 2009 in Kraft tritt, sind die Elektrizitätswerke Martin Marthy, Martin Zeller AG und Spoerry & Co. AG übereingekommen, ihre Stromnetze zusammenzuführen. Vereinbart wurde, dass der Netzbetrieb für alle drei Unternehmen ab nächstem Jahr vom Elektrizitätswerk Martin Zeller AG übernommen wird. Für die Kunden der drei Werke bedeutet dies, dass künftig im gesamten Netzgebiet dieselben Preise gelten. Die Stromnetze bleiben allerdings weiterhin im Besitz der einzelnen Unternehmen.

Gemäss Kurt Uhlmann, Direktor der Spoerry & Co. AG, können mit dem Zusammenschluss verschiedene Synergien in den Bereichen Betrieb, Netzunterhalt und Verwaltung ge-



Eine 30-jährige Karte vom Einzugsgebiet der Elektrizitätswerke in der politischen Gemeinde Flums: Zeller (rot), Marthy (gelb), John (orange, heute Zeller), und Spoerry (blau) einerseits, Wildhaber (grün) und Ortsgemeinde Murg (graublau, unterer Bildrand) andererseits.

nutzt werden. Man habe sich für die Firma Martin Zeller AG entschieden, weil sie als grösste aller drei Unternehmen über die nötige Infrastruktur verfüge, um ein grösseres Stromnetz zu betreiben und zu unterhalten. Betroffen sind in Flums knapp 1100 Klein- und Grosskunden, die jährlich 36 Mio. Kilowattstunden Strom beziehen. Unter den Grosskunden befinden sich namhafte Firmen, die weltweit tätig sind.

### Strukturen vereinfacht

Martin Marthy, Inhaber des gleichnamigen Elektrizitätswerks, ist froh, dass die rund ein Jahr dauernden Verhandlungen erfolgreich waren. Mit dem Netzzusammenschluss könnten

die kleinräumigen Strukturen in Flums verbessert und die Stromversorgung zumindest teilweise harmonisiert werden. «Das ist ein wichtiger erster Schritt», sagt er und hofft zusammen mit Uhlmann, dass in der Gemeinde noch weitere Strukturen vereinfacht werden, «um im Standortwettbewerb mit den Nachbargemeinden bestehen zu können».

Wie Marthy weiter sagt, hatten die drei Stromunternehmen auch das Elektrizitätswerk EVU Flums zu den Verhandlungen eingeladen. «Wir hätten es gerne auch mit im Boot gehabt», betont er ausdrücklich. Doch mit dessen Änderung in den Besitzverhältnissen und dem Zusammengehen mit dem Elektrizitätswerk der

Ortsgemeinde Murg sei dies leider nicht möglich gewesen.

### Staat als Preistreiber

Sorgen bereitet Marthy und Uhlmann der vom Gesetzgeber aufgezwungene, immer höher werdende Verwaltungsaufwand. So muss ab nächstem Jahr den Kunden zusätzlich 1,35 Rappen pro Kilowattstunde für die Dienstleistungen der nationalen Netzgesellschaft und die Förderung erneuerbarer Energien in Rechnung gestellt werden.

Mit solch erheblichen Preiserhöhungen würden die Einsparungen, die durch den Netzzusammenschluss in Flums erzielt werden, mehr als aufgefressen, bedauern sie.

# Ideen für Stromproduktion sind gesucht

Der Energiepool Rii-Seez Power sucht Ideen in Zusammenhang mit Stromerzeugung und Energiesparen. Preisgelder und Unterstützung bei der Umsetzung winken als «Lohn».

*Sarganserland.* – Aufgerufen zur Teilnahme sich alle Personen und Institutionen. Gesucht sind innovative Ideen, die sich mit den Themen Stromerzeugung oder Energiesparen befassen. Der Energiepool Rii-Seez Power, in dem Energieversorgungsunternehmen aus dem Rheintal, Werdenberg und Sarganserland zusammengeschlossen sind, schreibt diesen Wettbewerb bereits zum zweiten Mal aus.

Für die zukünftige Energieversorgung seien mutige und unkonventionelle Lösungsansätze gefragt. Rii-Seez Power sieht die Energiezukunft in einem Mix bewährter, vorhandener und neuer innovativer Technologien. Letztere will der regionale Energiepool mit dem Energiewettbewerb fördern.

### Eine Plattform für Ideen

Der Wettbewerb bietet eine Plattform für Ideen, einen eigentlichen Ideenpool. Personen und Institutionen sind zur Teilnahme aufgerufen. Die Bewertungspunkte sind Originalität/Machbarkeit, Nachhaltigkeit/Ökologie, Wirtschaftlichkeit/Effizienz sowie regionale Wertschöpfungsaspekte. Un-

terschieden wird in den zwei Kategorien Stromproduktion und Energiesparen. Preisgelder gibt es jeweils für die drei erstklassierten Projekte. Der Energiewettbewerb wird aus Mitteln des Naturstrom-Fonds von Natürlich Rii-Seez Power unterstützt.

### Was ist einzureichen?

Auf einer A4-Seite soll die Idee beschrieben (Schriftgrösse Arial 11) und eine allgemeinverständliche Zusammenfassung abgefasst werden. In ihr soll klar werden, worauf die Idee basiert und wie sie prinzipiell funktioniert. Skizzen tragen zum Verständnis bei. Die mögliche, konkrete Umsetzung der Idee sowie allfällige gemachte Vereinfachungen oder Systemgren-

zen sollen ebenfalls beschrieben werden – und zwar so, dass eine Weiterentwicklung möglich ist. Schliesslich gilt es zu beschreiben, wo diese Idee eingesetzt werden kann und welchen Nutzen sie schafft. Ferner sollen das Marktpotenzial und die Kosten für eine Realisierung und Entwicklung zu einem Produkt abgeschätzt werden. Ausserdem soll die eigene Idee gewürdigt und die Stärken und Schwächen genannt werden. Erwartet wird auch eine klare Aussage, was als Nächstes zu tun ist. (ts)

Abzugeben sind die schriftlich festgehaltenen Unterlagen bis am 26. September bei Rii-Seez Power, Grünastrasse 31, 9470 Buchs (081 755 44 47, info@riiseezpower.ch).

ANZEIGE



Ihre Wünsche zu erfüllen ist unser Ziel.

www.citroen.ch



CITROËN C1  
Fr. 169.-/Monat\*  
1.0i X, 68 PS, 3 Türen



CITROËN C3  
Fr. 239.-/Monat\*  
1.1i X, 60 PS, 5 Türen



BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER

**Chur - Auto Wattenhofer AG**  
081/257.01.57  
**Buchs Autorama Fritz Schläpfer & Co AG**  
081/750.01.90

**CITROËN**  
NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 26. August und 31. Oktober 2008 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. \* C1 1.0i X, 68 PS, 3 Türen, Nettopreis Fr. 13'570.-, Verbrauch gesamt 4,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 108 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie A. Leasing-Beispiel: 4,9% Leasing/Jahr, 36 Monatsraten zu Fr. 169.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 6'050.-, 1. erhöhte Miete Fr. 2'700.-, C3 1.1i X, 60 PS, 5 Türen, Nettopreis Fr. 18'460.-, gesamt 6 l/100 km, CO<sub>2</sub> 140 g/km; Kategorie B. Beispiel: 4,9% Leasing/Jahr, 36 Monatsraten zu Fr. 239.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 7'850.-, 1. erhöhte Miete Fr. 3'700.-, Vollkasko-Versicherung obligatorisch. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Der nach dem Konsumkreditgesetz zu berechnende effektive Jahreszins kann je nach Situation um bis zu 0,8 Prozentpunkte von dieser Angabe abweichen. Abbildungen nicht verbindlich. Weder Nachlass noch Promotion auf Promopreise. \*\* Vertrag Swiss-Service-Plus-Citroën. Allgemeine Geschäftsbedingungen bei Ihrem Citroën-Händlernetz. C1: 5 Jahre / 60'000 km Gratis-Wartung.